



**U**NIVERSITÄT  
**I**ST  
**L**EISTUNG  
**D**URCH KOOPERATION  
**V**ERANTWORTUNG  
**D**URCH PARTIZIPATION

ULV-FLYER  
**Quer**  
**DENKEN**

## **Mehr Querdenker und Querdenkerinnen an die Universitäten!**

Was macht eigentlich eine Universität aus? Ausbildungsstätten, Produktionsbetriebe, Bankinstitute und Ähnliches, ja sogar Fachhochschulen lassen sich problemlos definieren – aber Universitäten? Universitäten sollen als integraler Bestandteil der Gesellschaft nicht nur neues Wissen sondern auch neues Denken bis hin zu neuen Weltanschauungen generieren und so auch helfen, die Umwelt und den Frieden zu bewahren. Zumindest war das, sehr verkürzt ausgedrückt, mein Bild einer Universität, welches mich neben dem Fachinteresse dazu bewogen hat, mich an einer Universität zu bilden und eine langfristige Tätigkeit an einer Universität anzustreben. Aber irgendwie scheint dieses Bild in letzter Zeit zu verblassen.

### **Anstatt ihrem Anspruch gemäß dem Zeitgeist voranzueilen, hecheln Universitäten diesem derzeit eher hinterher!**

Da nützen auch die schönen Lippenbekenntnisse nichts, die man etwa in den ersten drei Paragraphen des UG2002 nachlesen kann. Würde man diese wirklich ernst meinen, so müssten viele der nachfolgenden Paragraphen anders geschrieben sein. Wenn in §1 vom "gemeinsamen Wirken von Lehrenden und Studierenden in einer aufgeklärten Wissensgesellschaft" die Rede ist, so frage ich mich: Wo bleibt eigentlich die Gemeinschaft der Lehrenden in §94, Abs. 2? Selbst dem Wissenschaftsrat fällt inzwischen in seiner jüngsten Analyse auf, dass die derzeitige Kuriengrenze zwischen berufenen Professuren und dem Rest des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals nicht mehr zeitgemäß ist. Warum kann diese Erkenntnis nicht von den Verantwortlichen an den Universitäten selbst kommen? Nun, bei allem vielleicht vorhandenen Verständnis braucht es eben auch Mut, neue Wege zu gehen, gehen zu wollen oder sich für neue Wege einzusetzen. ManagerInnen minimieren generell ihre Verantwortung dadurch, dass sie dem Zeitgeist entsprechend agieren, wie alle anderen auch. Auch wenn es sich dabei etwa um das Engagement am Finanzmarkt handelt, kann Scheitern dann nämlich immer noch ehrenwert sein – sozusagen Scheitern nach den anerkannten Regeln des freien Marktes. Ein derartiges Verhalten herrscht leider auch an den Universitäten vor, wie man aktuell an der Personal- und Gehaltspolitik ablesen kann. Dabei sind Investitionen in das intellektuelle Potential für Universitäten sicher viel nachhaltiger als Investitionen in Wertpapiere. Aber das entspricht wohl nicht dem Zeitgeist!

### **Fazit: Mehr Querdenker und mehr Querdenkerinnen an die Universitäten, in Führungspositionen und in Gremien!**

Ao.Univ.-Prof.Dr. Josef Oswald

Inst.f. Physik, Montanuniversität Leoben  
ULV Präsidium, KV Verhandlungsteam  
Stellv. Vors. BV13 d. Univ. Gewerkschaft  
josef.oswald@unileoben

ULV

Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den österreichischen Universitäten  
ZVR 066489821; Redaktion: Dr. Wolfgang Weigel

1.12.2013